



# EINLADUNG

## „Nicht mit uns! – Mehr Sicherheit im Alter“

### ANMELDUNG

Anmeldungen werden erbeten bis 7. März 2014 an  
[kriminalpraevention@isim.polizei.rlp.de](mailto:kriminalpraevention@isim.polizei.rlp.de)

Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch an, welches  
Forum Sie am Nachmittag besuchen möchten.

### VERANSTALTUNGSORT

Erbacher Hof - Akademie und Tagungszentrum des  
Bistums Mainz, Grebenstraße 24-26, 55116 Mainz

### ANREISE

Hinweise zur Anreise finden Sie auch auf der  
Internetseite [www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de).

#### *Mit dem PKW:*

A 60: Ausfahrt Mainz-Laubenheim, Richtung Innenstadt fahren, Rheinstraße,  
links in die Heugasse zur Grebenstraße.

A643: Ausfahrt Mainz-Mombach, Richtung Innenstadt fahren, Rheinstraße,  
rechts in die Heugasse zur Grebenstraße.

Bitte nutzen Sie die umliegenden Parkhäuser, da es vor Ort nur begrenzte  
Parkmöglichkeiten gibt.

#### *Mit der Bahn:*

Hauptbahnhof (Fußweg 20 Minuten):

Rechts vor dem Bahnhof fahren von der Haltestelle 1 alle Busse zur Bushalte-  
stelle „Höfchen“. Ab Bushaltestelle „Höfchen“ (Fußweg 5 Minuten) Richtung  
Dom, über Liebfrauenplatz, rechts in die Domstraße zur Grebenstraße.

Vom Bahnhof Mainz Römisches Theater ca. 7 Minuten Fußweg Richtung Dom.  
Ausgang Richtung Innenstadt links entlang der Holzhofstraße. An der Ampel  
Straße überqueren, geradeaus in die Jakobsbergerstraße, halblinks in die  
Augustinerstraße (Fußgängerzone). Geradeaus weiter Richtung Dom, rechts  
in die Grebenstraße einbiegen. Der EBH befindet sich nach ca. 150 m auf der  
rechten Seite.



Foto: Farina2000/pixelio.de

Fachtagung am 18. März 2014, 10-16 Uhr, Erbacher Hof, Mainz

Eine Kooperationsveranstaltung des  
Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie,  
Ministeriums für Justiz und für Verbraucherschutz und  
Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz

# TAGUNGSABLAUF

# FORENÜBERSICHT

- 10.00 Uhr **Begrüßung**  
durch Staatssekretärin  
*Heike Raab*, Ministerium des Innern, für  
Sport und Infrastruktur
- 10.15 Uhr Referat „**Aktuelle Kriminalitätssphänomene  
und dreiste Maschen im Alltag**“,  
*Sonja Guettat*, Verbraucherzentrale  
Rheinland-Pfalz e.V.,  
*Dieter Lauerbach*, Polizeipräsidium  
Rheinpfalz
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.15 Uhr Referat „**Gewaltsituationen in der  
häuslichen Pflege erkennen und lösen**“,  
*Gabriele Tammen-Parr*, Beratungstelefon  
Pflege in Not, Berlin
- 12.00 Uhr Referat „**Verschwiegene Gewalt –  
Sexualisierte Gewalterfahrungen  
von Seniorinnen**“,  
*Eva Jochmann*, Frauennotruf Mainz
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr Foren zur Auswahl
- 15.00 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr „**Demografischer Wandel  
ist nichts für Feiglinge**“,  
Freie Theatergruppe „Die Findlinge“
- 15.40 Uhr „**Seniorinnen und Senioren  
im Fokus des Verbraucherschutzes**“,  
Minister *Jochen Hartloff*, Ministerium der  
Justiz und für Verbraucherschutz

## „Belastende Situationen in der ambulanten und häuslichen Pflege“

Das Forum widmet sich dem Austausch und der Hilfe und Unterstützung in der häuslichen Pflege bei Überforderung, Konflikten und Aggressionen. Es bietet zudem eine Einführung, wie freiheitsentziehende Maßnahmen wie Bettgitter, Beruhigungsmittel oder anderes vermieden werden können. Input: „Es geht auch anders!“, Freiheitsentziehende Maßnahmen in der Pflege – Informationen für Angehörige und Betreuungspersonen. Eindrücke und Anregungen aus den langjährigen Erfahrungen von Frau Tammen-Parr.

Moderation: *Dagmar Jung, Fachreferentin für angewandte Gerontologie, Diakonisches Werk in Hessen und Nassau*

## „Vorsicht Abzocke“

Gerade ältere Menschen sind betroffen von unseriösen Machenschaften und Kostenfallen. Die Verbraucherzentrale zeigt ihr Beratungsangebot auf und gibt Informationen, wie man kriminelle Methoden erkennt und sich dagegen wehren kann.

Moderation: *Sonja Guettat und Michael Gundall, Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.*

## „Sexualisierte Gewalterfahrungen von Seniorinnen – Möglichkeiten der Unterstützung“

Besonders älteren Frauen fällt es schwer, über sexuelle Übergriffe zu sprechen. Die Angst, dass keiner ihnen glaubt, oder für geistig verwirrt erklärt zu werden, ist groß. Aber auch lange zurückliegende sexuelle Gewalterfahrungen bleiben meist im Verborgenen. Gleichzeitig werden die psychischen Folgen der erlebten Gewalt im Alter oft wieder deutlich spürbar. In dem Forum geht es um Möglichkeiten der Unterstützung.

Moderation: *Eva Jochmann, Frauennotruf Mainz*

## „Hilfsangebote durch die Opferschutzbeauftragten der Polizei“

In diesem Forum sollen die Aufgaben und Möglichkeiten zum Opferschutz durch die Opferschutzbeauftragten, die es in Rheinland-Pfalz bei allen Polizeipräsidien gibt, erläutert werden. Die Opferschutzbeauftragten berichten über ihr Arbeitsfeld, die Belastungen der Opfer nach Straftaten und geben Tipps und Ratschläge zur Opferhilfe.

Moderation: *Michaela Gasber, PP Koblenz / Maïke Pohl, PP Mainz*

## „Präventionstipps der Polizei zur Erhöhung der Sicherheit im Alter“

In diesem Forum erhalten Seniorinnen und Senioren gezielte Hinweise zur Vermeidung von Opfersituationen. Die Ratschläge beziehen sich sowohl auf das „richtige Verhalten“ in Gefahrensituationen als auch auf Tipps zur Sicherungstechnik an Haus und Wohnung. Die ausgewählten Präventionshinweise beschäftigen sich in erster Linie mit aktuellen Straftaten, bei denen immer wieder gezielt ältere Menschen zur Zielgruppe von Straftätern gehören.

Moderation: *Dieter Lauerbach, Polizeipräsidium Rheinpfalz / Peter Erdmann, Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz*